Ressort: Lokales

Bundesländer fordern mehr Zeit für Fluthilfe

Berlin, 09.02.2015, 08:29 Uhr

GDN - Die vom Hochwasser im Juni 2013 betroffenen Bundesländer Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Bayern machen sich für eine Verlängerung der Bewilligungsfrist für die Aufbauhilfe aus dem nationalen Wiederaufbau-Fonds stark. Nach Informationen der "Mitteldeutschen Zeitung" (Montagausgabe) wird in den Ländern befürchtet, dass vor allem die besonders umfangreichen Anträge mit kompliziertem Schadensbild nicht vor Ablauf der Bewilligungsfrist genehmigt und damit nicht aus dem Fonds des Bundes und der Länder finanziert werden können.

Nachdem bereits die Antragsfrist in Sachsen-Anhalt um ein halbes Jahr bis zum 30. Juni dieses Jahres verlängert wurde, soll auch die Zeit, in denen die zuständigen Behörden die Anträge bearbeiten können, gedehnt werden - und zwar vom 31. Dezember dieses Jahres um ein halbes Jahr auf den 30. Juni 2016. Ein entsprechender Brief der betroffenen Bundesländer unter sächsischer Führung an die Bundesregierung befindet sich derzeit in der Abstimmung, sagte der Leiter des Wiederaufbaustabes der Landesregierung, Burkhard Fieber.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-49430/bundeslaender-fordern-mehr-zeit-fuer-fluthilfe.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619